

3002/J XX.GP

der Abgeordneten, Mag. Stadler Dr. Graf  
und Kollegen  
an den Bundeskanzler

betreffend Kompetenzbereinigung der Ministerien

Nach der jüngsten Regierungsumbildung wurde von Spitzenvertretern der Koalitionsparteien angekündigt, es werde eine umfassende Kompetenzbereinigung erfolgen, wobei die Schaffung eines Bildungsministeriums, die Zuordnung aller Wirtschaftsförderungen zum Wirtschaftsministerium, die Konzentrierung aller Straßenbau-, Schienen- und Technologie-Kompetenzen zum Wissenschaftsministerium und weitere Maßnahmen in den Raum gestellt wurden.

Tatsächlich wurde in einer Novelle zum Bundesministeriengesetz, die mit 15. Feber 1997 in Kraft getreten ist, im wesentlichen nur das bisherige Bundesministerium für Gesundheit und Konsumentenschutz in höchst zweifelhafter Weise zwischen Bundeskanzleramt und Sozialministerium aufgeteilt sowie die Kunsttagenden dem Bundeskanzleramt und die Agenden der Verwaltungsreform und des öffentlichen Dienstes dem Finanzministerium zugeordnet.

Angekündigt wurde auch, daß eine Kornmission eingesetzt werde, die eine größere Kompetenzbereinigung beraten werde.

In der Beantwortung der an den Bundeskanzler gerichteten parlamentarischen Anfrage Nr. 2079/3, die am 23. April 1997 /Nr. 2087/AB) erfolgte, wurde mitgeteilt, daß die gegenwärtige Kompetenzverteilung der einzelnen Bundesministerien unter dem Blickwinkel einer Effizienzsteigerung und Kostensenkung einer kritischen Prüfung zu unterziehen sei. Diesbezügliche Vorarbeiten seien aufgenommen worden, deren Ergebnisse in den nächsten Wochen eingehend zu diskutieren sein würden.

Da von einem Ergebnis derartiger Arbeiten bisher nichts bekannt geworden ist, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundeskanzler nachstehende

ANFRAGE

1. Hat die zur Beratung der Kompetenzbereinigung eingesetzte Kommission bereits Aktivitäten gesetzt?

Wenn ja, welche und welche weiteren sind geplant?

Wenn nein, warum nicht?

2. Wie setzt sich die Kommission zusammen?

3. Trifft es zu, daß sich Ihr Koalitionspartner ÖV' > weigert, Vertreter in diese Kommission zu entsenden?

Wenn ja, weshalb?

4. Trifft es zu, daß eine umfassende Kompetenzbereinigung vor allem am Proporzdenken der Koalitionsparteien und den daraus resultierenden proporzmäßig einzementierten Besitzständen scheitert?

Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen werden Sie zur Überwindung derartiger Hindernisse setzen?

Wenn nein, auf Grund welcher konkreter Anhaltspunkte gelangen Sie zu Ihrer gegenteiligen Auffassung?

5. Sind Sie der Auffassung, daß die derzeitige Kompetenzverteilung zwischen den Ressorts eine optimale Funktionsfähigkeit der Bundesregierung gewährleistet?

Wenn ja, auf Grund welcher Erwägungen?

Wenn nein, warum nicht?

6. Erscheint Ihnen die Zusammenfassung der Bildungskompetenzen in einem Bildungsministerium sinnvoll?

Wenn ja, warum und welche Maßnahmen werden Sie setzen, um ein Bildungsministerium zu verwirklichen?

Wenn nein, warum nicht?

7. Teilen Sie die Auffassung, daß eine Konzentration der Wirtschaftsförderungsmaßnahmen im Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten oder in einem anderen Ministerium sinnvoll ist?

Wenn ja, warum und welche Maßnahmen werden Sie in diesem Zusammenhang setzen?

Wenn nein, warum nicht?

8. Welche weiteren konkreten Kompetenzbereinigungsmaßnahmen erscheinen Ihnen im Interesse einer optimalen Regierungstätigkeit erforderlich?

9. Haben Sie in Ihrer Amtszeit als Bundeskanzler bereits konkrete Aktivitäten zur Kompetenzbereinigung gesetzt?

Wenn ja, um welche konkreten Maßnahmen handelt es sich?

Wenn nein, warum nicht?

10. Wie erklären Sie sich den Umstand, daß Ihre Ankündigung, es werde eine umfassende Kompetenzbereinigung erfolgen, keine nach innen oder außen sichtbare Ergebnisse erbracht hat?

11. Trifft es zu, daß Sie sich in dieser Frage innerhalb ihrer Partei bzw. gegenüber dem Koalitionspartner ÖVP nicht durchsetzen konnten?

Wenn ja, wer hat eine Entscheidung in dieser Frage bisher blockiert?

Wenn nein, aus welchen anderen Gründen wurden bisher keine Ergebnisse erzielt?

12. Halten Sie vor dem Hintergrund der bisherigen Ergebnis- und Erfolglosigkeit Ihre Ankündigung, es werde eine umfassende Kompetenzbereinigung erfolgen, weiter aufrecht?

Wenn ja, was berechtigt Sie zu diesem Optimismus?